

Zeitpunkt:
Montag um 7 Uhr
Dauer:
Durch ausgetauscht
die Wörter 6. Sonn-
tag 10 Mittags
10 Uhr:
Klassenzimmer

Dingsig. im Mel. Blatt
Geben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Wolfgat.

38,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten

Witterbacker: Chester Scobell

Stand und Absichten der Deutschen: Klenck & Reinhardt — Deutsches Rechtssystem: Julius Schepers

Abernehmen:
Montags bis 20 Uhr
Bei unangeführtem Stun-
dengang ist's aus.
Durch die Zündglocke
Montags bis 20 Uhr
Empfänger: Rummel
1. Reg.

Dissertationspreis:
für den Raum einer
gepaltenen Sektion
1 Rgt.
Ritter „Ringfelschen“
Die Reihe 3 Uhr.

Gegen Einsendung von 16 Mgr. sind wir ertheilt,
ein Exemplar der „Dresdner Nachrichten“ für die
Monate Mai und Juni an ein Postamt im Norddeut-
schen Kunde zu überweisen, wofelbst dasselbe dann
abgeholt werden kann.

Expedition der Dresdner Nachrichten
Mitterstraße 13.

Dresden, den 1. Mai

— D. Die Vorfeier zu dem 200jährigen Jubiläum der beiden Igl. sächs. Grenadier-Regimenter gefeiert vorgestern Abend durch eine theatralisch Vorstellung im dem Sommertheater des Igl. Großen Gartens. Man hatte dazu hauptsächlich "Wallensteins Lager" von Schiller gewählt, bei welchem sämtliche Rollen durch Unteroffiziere und Mannschaften der beiden Grenadier-Regimenter zur Darstellung waren. Noch nie, so lange die weiten Räume dieses Theaters besiedelt, sah man eine im Neuherten so übereinstimmende Verfassung, indem man sämtliche Blöcke nur an Militärpositionen, namentlich der angebauten beiden Grenadier-Regimenter vergeben hatte, wiewohl höhere Chargen anderer Truppengattungen sich ebenfalls eingesunden hatten. Es war in der That ein unpoenerter Anblick, alle diese kräftigen Männer in ihren Uniformen zu sehen. Im Antlitz die sichtbare Freude in Erwartung eines Stücks von Schiller, das er zu einer Zeit gehabt, wo die Thaten des Genius mehr galten, als die Thaten der Weltgeschichte. Die Werte in seinem Wallenstein: "Es geht ein stürmter Geist durch dieses Haus!" hatten keine Anwendung auf das Haus, welches kurz nach 6 Uhr D. RR. H. der Reonprinz und Prinz Georg nebst Gemahlinnen betreten und links in der Parquet-Loge nebst dem jungen Prinzen von Nassau Platz nahmen. Nur in zwei anderen Logen gewahrt wurde man Herren und Frauen höherer Offiziere, wie denn höchstens ein Dutzend Civilpersonen, darunter Vertreter der Presse, im schwarzen Thad zu schauen waren. Nach dem Eelingen der Weber'schen Jubelouverture erhob sich die Gardine; im Gespür der Regimentsdracht vor 200 Jahren trat Herr Hauptmann v. Berlepsch auf die Bühne und sprach nachstehenden, von ihm verfaßten Prolog:

Wochenhundert Jahr Ichou habe ich geschlafen
Und in der Erde süßem Schlaf geruht:
Da drang in's Grab mit hellem Ton der Waffen,
Ein Weitwelt weckte das Soldatenblut; —
Es trug' im Fleisch mein lieben Beigaben:

So frag' ich Dich, mein liebes Regiment:
Ob man Dich heute noch mit Ehren nennt?
Im Feld war Dir die Lorbeer Petz beschleien,

Den Kriegsgegnern deckten Du mit Wacht und Wehr,
Dem Tod hatt' st Du „versfl“ die Brust zu bieten
Und „en bataille“ hatt' st Du den „prese honneur“;
Doch du bist nicht mehr da, mein lieber, mein bester.

So lang' ich Dich, mein liebes Regiment:
Ob man Dich noch auf diesem Posten feucht
Wie elst gemusstet hat die Compagnien

Als einer gewünscht war die Compagnie
Erzherzog Johann Georg, wozu ich dabei;
Ich lob sie alle um das Färblein kneien,
Ich hörte schwören sie dem Eid der Treu'.

So frug ich Dich, mein liebes Regiment:
Ob man Dich noch an dieser Treue kennt?
Und Pfarrer geben aber hundert Schlächten,
Vom Regiment durchlochten, habe um Jahr:
Du waußt bei Wien, da sie die Türken sagtest,
Den Sieg herauf, doch sieh die Blente war:

Im Sieg voran, doch klein die Heute war;
Bei Gentpa dann an dem Gestad' der Welt,
Im Centrum stand's Du unter'm tapfern Heut
Und Antwerp stand's vor Polens weiten Feldern
Und stolze Antwerp zieht auch Malplaquet,

Und Holz Eintritt giebt auch Wappenschild,
Und Broz und Soot, und aus Wehrholz Wald
Vom gehnzen Hohen und unter'm ruff'schen Schnee.
Durch Deutschland hin bis in das Preudentreich
Dielde Klugheit, immer stolz und gleich.

Europa kann fast keine Wahlstatt nennen,
Sie ist nicht nur Dein, Germania ist

Die nicht gefärbt von Deines Herzens Blut,
Und wen'je Gräber nied die Nachwelt kennen,
Wo nicht ein Sünd von uns in Ehren ruht;
In ihrer Brust liegt unser Eigentham
Und unser Kleinod, unsrer Treue Ruhm.

Der Sach' war sie des eig'n Stuhme Peianue
Und jede groÙe That war ihm nur Blücht,
Nur selbßverblüchtlich, wie des Schießlaß Vaune
Nach dem Erfolge auch das Urtheil bricht:

Und die alte Brücke ehrt uns mehr,
Wie's Monument und wenn's von Marmor
Halt' fest, mein Regiment, den schönen Boden,
Aus dem Du stolz emporgewachsen bist;
Die Freiheit ist ein großer Schatz.

Die Ehre blies Dir ein den Gebenboden
Und blies Dein Heitern auch zu jeder Frist;
Der Grenadier stammt vom Regiment:
Gott lob, daß man Euch stets mit Ehren neu
Bemachtet in Eurer Hand den schroben Blancken.

Bewahrt in Eurer Hand den jungen Wieden,
Den Wolf und Adel hat an Eurem Werth;
Um seinem Preis laßt Euch das Erbe rauben,
Das mehr uns ist, als Weib und Kind und Her-
Dem Adler nach, der zu der Sonne flog:

Rath Beendigung der Schlussworte erhoben sich sämmtliche Herren von ihres Stolzen und stolzenden entthusiastisch

reitern. Die Aufstellung der Truppen fand folgendermaßen statt: Erstes Treffen: Generalmajor v. Grauhaar, zwei Grenadierregimenter und das Schützenregiment in Bataillonskolonnen. Zweites Treffen: Oberst v. Karlowitz, Gardeartillerie-Regiment in Linie. Drittes Treffen: Oberst Funke, 7 Batterien des Feldartillerieregiments. Beim Eintritt des Königs erfolgte die Ehrenwiederung gleichzeitig von allen zur Parade aufgestellten Truppen. Das Kommando über die gesamte Parade führte der Commandeer der ersten Infanteriedivision, Se. R. H. der Prinz Georg. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren Wachen und Gardepolizei zu Pferde aufgestellt. Nach vorgenommener Besichtigung besetzte die Infanterie im Compagnienfront, die Cavallerie in halben Escadrons und die Artillerie in Batterien, worauf die Truppen eine konzentrierte Aufstellung mit der Front nach der Stadt einnahmen, nachdem der König vorher mit den Prinzen das gesamte Offiziercorps um sich geschaart und am Schlus einer Ansprache an das lebhafte den Regimentern Fahnenbänder verlieh. Es erfolgte hierbei die Verleihung von Orden und Decorationen.^{*)} Zum Schlus ritt der König mit Gefolge noch einmal die ganze Front der Truppen hinauf, während die Hosenquipagen folgten. Bald darauf verließ Se. Maj:ität unter lautem Hurraufzug der Truppen den Paradeplatz mit der Suite und ritt durch die Waldfassade über den Bauherrn Platz nach der großen Infanteriesäle. Die Truppen folgten unter klängendem Spiel. Die Hosenquipagen fuhren die Königsträgerstraße entlang. Ebenso zerstreuten sich die Massen des Publikums schnell, so daß eigentlich um 11½ Uhr Niemand ahnen konnte, was vor wenigen Minuten auf dem Maunzplatz geschehen. Besondere Gewährung verdient nach der „G. Bdg.“ die vom Hauptmann v. Einsiedel arrangierte Decoration des großen Saales im Gademhaus, wo sich gestern das Offiziercorps zum Festdinner versammelte, welches unter der Regie der Herren Ruth und Ferrario eine reiche Auswahl von Gemüß bot. Ritter in voller Rüstung empfingen den Kommandeur auf dem Corridor, und mit dem Eintritt in den Saal befanden wir uns in einem schwerseidenen tüllischen Zelt, welches das Stommregiment vor fast 200 Jahren als Beute aus den Türkencriegen heimsuchte. Die Tropäe ist jedenfalls die älteste, welche das Fest aufzuweisen hat. Rechts im Zelt ist die prachtvolle, schwere Rüstung des Königs von Polen Joz. Sobieski, aufgestellt, umgeben mit Waffen damaliger Zeit; gegenüber die Rüstung des Kurfürsten Georg III., ebenfalls von Waffenschmied angegeben. Vom Zelt aus überblickt man den ganzen Saal. Die linke Längenfront schmücken die Fürsten Sachsen und die Commandeure des Grenadierregiments vom Jahre 1670 bis 1770; die gegenüberstehende Front diejenigen von 1770 bis 1870. Da der Mittel bei den Fronten steht sich links die mit schwarz-weißer Drapirie umgebene Büste des Königs Wilhelm, rechts die mit grün weißer Drapirie umgebene Büste des Königs Johann ab; bei Monarchen umhüllt von einer Bayonet-Sonne. Auf diesen Bildnissen sind nun ringum die verschiedenartigsten Waffengattungen von der Buntensäule und der Steinschlosslinie bis zum Glanzabdelgewehr in funkelnden Gruppierung an den Wänden parat, und im Hintergrunde des Saals erhebt sich das Oberhaupt, ebenfalls durch militärische Embleme in reichhaltigster Ausstattung geziert. Den innern Saal nehmen vier lange Tische ein, über die sich die Decke

reichem Guxland nicht und wöhl.
— Der Telegraphen Stations Vorstand zu Neißen schreibt uns: Zu der in Jaret Nr. 118 vom 23. April veröffentlichten Mittheilung, die hierzige Telegraphen-Station betreffend Motto: "Es kann nicht genug kosten!" wird um Aufnahme folgender Verstärkung ganz ergebenst gebeten: "Die Bente dieser Mittheilung beruht lediglich im übereichenden Dienstelos der Poststation in Kammerg. Ueber den Ueberschuss seitens des vom Ausgabu bezeichneten Botenlohn für weiter zu befördernde Depeschen muß nach Eingang der Rückmeldung über den Betrag derselben mit dem Ausgeber abgerechnet werden. Da dies im bereitgen Falle nach 8 Tagen weiter vom Ausgeber noch dessen Beauftragten, wie ursprüchlich vereinbart war, hierselbst nicht erfolgte, so wurde instructionsmäßig der Ueberschuss von $2\frac{1}{2}$ Tigr. mit der telegy. Rückmeldung dem Ausgeber per Post unter portofreiem Rubrum zugethan.

*) Es erhielten das Commandeur des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Oberst Gartien, das Ritterkreuz des Verdienstordens, der pensionirte Zollbeamter Johann Gottlob Graue, als Veteran des ehemaligen Regiments "Grafenfritsch", das Kreuzkreuz des Albrechtsordens, der Feldwebel Petermann des 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100 und der Feldwebel Schurig des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 die goldene Medaille des Albrechtsordens, der Feldwebel Löffler, Blas und Grünide des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, und Wittköt und Englinzer des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 die silberne Medaille desselben Ordens der Oberst von Schöllnitz-Grieberg, Commandeur d. s. genannten Regiments, den preußischen Adler-Orden 3. Classe, die Feldwebel Gebauer, Texter von Höver, Kestler, Hubmann und Pöltner desselben Regiments als die silberne Medaille des preuß. rothen Adler-Ordens.

Dowohl die Worte nicht den Vermerk trug: "Sofort per Telegramm zu bestellen" (wie bei Deutschen), so scheint doch die Bestellung, statt mit dem gewöhnlichen Bandbriefträger, — per Telegraph ausgeführt worden zu sein. Die Vertretung hiervon muß daher die Telegraphenstation ablehnen.

Vor 8 Wochen reiste der Hutmacherhülfle J. J. aus Kamen in Sachsen, 19 Jahre alt, von Dresden ab und nahm die Richtung nach Altenburg mit dem ausdrücklichen Versprechen, von dort selbst, falls er auf dieser Strecke entsprechende Arbeit nicht erhalten sollte, einem seiner beiden Brüder nach Dresden zu melden, ob und wann er noch die bestäigte Tour durch Bayern nach Wien weiter fortsetzen würde. Er hat bis jetzt noch keine Nachricht gegeben, und da dieses lange Stillzweigen ganz außer seiner Gewohnheit ist, sind seine Angehörigen sehr besorgt darüber, ob ihm nicht etwa ein Unglück zugeflossen sei oder er am Ende gar verschollen ist.

Wiederholte haben wir vor einer Classe Industrieller gewarnt, die unter dem Namen Berliner Bauernfänger bekannt sind und durch das sogenannte Kämmelblätter unerfaßbare Personen aufzutun. Wie wir hören, soll es der hiesigen Behörde in diesen Tagen wieder gelungen sein, mehrere solcher Zugvögel unschädlich zu machen; dieselben hatten, um sich besser vor Entfernung zu schützen, auf umliegenden Dörfern sich niedergelassen und von da aus Streifzüge in die Umgebung, besonders nach Dresden, unternommen, um ihr sauberes Gewerbe zu betreiben. Zu ihrem großen Verdruß ist ihnen jedoch dasfältig gleich im Anfang gelegt worden.

Im sogenannten englischen Viertel laufte vor einigen Tagen ein Herr ein dort befindliches Geschäft von der Frau eines hiesigen Gewerbetreibenden. Nachdem der Kauf abgeschlossen und die Gelder ausgezahlt waren, wurden dem neuen Inhaber die Geschäftsschlüsse eingehändigt. Als jedoch derselbe am anderen Morgen das Gewölbe öffnen wollte, schlossen die ihm übergebenen Schlüsse nicht und es stellte sich heraus, daß die Frau ohne Wissen und Willen des abwesenden Mannes das Geschäft lokal samt Inventar verkauft und dem neuen Käufer die Appartementschlüssel eingehändigte hatte, auch war der ganze Laden bereits ausgeräumt. Dem Käufer blieb nun natürlich nichts Anderes übrig, als gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Ein frecher Diebstahl ist in vorvergangener Nacht in Böllersdorf bei Meißenburg dadurch ausgeführt worden, daß man einem dortigen Gutsbesitzer aus dem Stalle ein Pferd geklaut hat. Der Dieb ist mit seiner Beute, einer brauner Stute, auch glücklich entkommen.

In der Nacht vom 21. zum 22. April hat sich im Gefchose zu Mölnitz ein etwa 35jähriger Mann entlebt, über dessen Persönlichkeit bis jetzt nur soviel in Erfahrung gebracht werden konnte, daß der Verdächtige sich die Öffentl. Tages über in Dresden bei Verwandten beschwörweise aufzuhalten haben soll. Der Todte war 72 Zoll groß, leblich genährt, hatte blonde Haar und lösliches Vollbart.

Wetterprognose. Im Monat Mai nimmt in Folge des immer höheren Mittagsschlundes und des längeren täglichen Verwölkens der Sonne über dem Horizont die Wärme mehr und mehr zu, aber es pflegt während einiger Tage eine Temperatur-Erhebung stattzufinden, und als diese kälte Tage bezeichnet man den 12., 13. und 14. Mai. Der Überblick eines Zeitraumes von 20 Jahren (1849 bis 1868) ergiebt, daß in der Regel bei Nordwest- oder Nordwind einige kalte Tage die Wärme zunahme unterbrechen. Nachdem diese zwei oder drei kalten Tage vorüber sind, pflegt eine auffällige Temperatur-Erhebung nicht mehr einzutreten. In dem angegebenen Zeitraume fielen diese kalte Tage zweimal auf die Zeit zwischen dem 11. und 18. Mai, zweimal in die letzten Tage des April, dreimal in die erste Woche des Mai und dreimal in die zweite Hälfte des Mai. Nur einmal, und zwar im Jahre 1853, trat diese Temperatur-Erhebung im Mai bei abwechselnd West- und Ostwind ein, in den übrigen Fällen stets bei Nordost- und Nordwind. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen bei vorherrschend westlicher Windrichtung das veränderliche Wetter fortsetzen; in der zweiten Hälfte der Woche wird bei Klarung des Himmels wärmer Temperatur eintreten.

Wenn hin und wieder von den Haustürken neuerdings die Ressinglinien, Thürzihler in dieblicher Weise abhanden gekommen sind, so beruht doch auch diese Demolition manchmal auf blohem Schaden. So wurden in nächtlicher Stunde vorigestern im englischen Viertel die rohen Warnungslaternen an gesperrten Straßen abgehoben und auf nahegelegene Männer gestellt, an die Bäume gehängt etc., auf der Sadowstraße stand der Wärter in einer Straßenlaterne ein Thürzihler mit "Kunst" und vergleichbar Unzug mehr. Es mögen sich diese nachts Robolde nur in Acht nehmen, die Sicherheitsorgane verfehlten in solchen Dingen keinen Spaß, vorausgesetzt, daß man die Altenläder überhaupt erwählt.

Der Zoologische Garten hat in diesen Tagen wieder jungen Zuspruchs durch die Geburt von zwei Rennhirschen und eines Puffons empfangen. Im Übrigen kann man sich in der That kaum irgendwo harmloser und besser amüsieren, als wenn man ein Stündchen bei dem Värendzinger verweilt, wo die zwei jungen Pege ihre Capriolen machen. Ihre Kurzweil und Geberden spielen sich den Uffen gleich, namentlich, wenn die Sämannama guter Laune ist und mit ihren Spülslingen spielt. Man geht hin und amüsirte sich.

Man erzählte sich in der Lützschenastraße, daß dort eine Zeit lang ein angebliches junges Thürzihler unter freiherrlichem Namen gewohnt, stolt gelebt und sich neuerdings als Kellner und Kellnerin aus Österreich entzupft habe. Der Bund ihres Herzens hatte auch noch keine lichliche Weihe erhalten. Das Ende ihres Aufenthalts in Dresden soll aber seinen Abschluß auf der Landhausstraße gefunden haben, woselbst der Herr Baron an die Frau Baronin, angeblich betrügerischer Schulden angelagt, seit einigen Tagen geflüchtet Wohnung angewiesen erhalten haben.

Herr Director Neßmüller eröffnet heute sein Sommer-Theater im Großen Garten mit durchgängig neu engagierten Mitgliedern und beginnt mit der beliebten Gesangsfeste "Stadt und Land", den Reigen seiner Darstellungen. Gut er-

öffnung der Saison wird ein Prolog von Fräulein Hermine Wolmar gesprochen werden, und ist der Anfang der Vorstellung auf 6 Uhr festgesetzt.

Wie wir aus guter Quelle erfahren, haben zwei jüngere Leute der Landes-Amtstalt auf dem Sonnenstein ihren Dienst aus dem traurigen Umstand quittieren müssen, als auch bei ihnen sich in verschiedener Richtung hin eine Geisteskrise, wie man hört, bei dem einen eine unheilbare eingestellt.

Repertoire des Königl. Hoftheaters. — Montag: Toll (Oper). — Dienstag: Badukuren. Die Unglücklichen. Die Verlobung bei der Latrone. — Mittwoch: Lucia v. Zimmermoor. Edgaro. Herz Jäger vom Großenzoischen Hoftheater zu Schwein, a. D.

— Donnerstag: Zwey Tage aus dem Leben eines Flüsten. — Freitag: Fidella. — Sonnabend: Die Freile. R. e. —

Dessentliche Gerichtszeitung am 29. April Nachmittags 4 Uhr fand die dritte Hauptverhandlung an diesem Tage statt. Sie ist gerichtet gegen Hermann Heinrich Kochholz aus Berlin wegen vorsätzlichem und versuchtem ausgerechneten Betrugs. Der Angeklagte ist 37 Jahre alt, Böhrerhülfle, hat aber in der letzten Zeit seine Profession nicht mehr betrieben, bestraft ist er einmal mit Gefängnis. Im März d. J. reiste Kochholz von Berlin nach Dresden, um das Mittel hochstehender Persönlichkeiten zu erregen. Er legte an betreffendem Orte zwei Bezeugnisse vor, von denen das eine bestätigte, daß der Bildhauer Lange, so nannte sich nämlich Kochholz in seinem Bettgesche, ein tüchtiger Bildhauer sei, ausgestellt vom Bildhauer Platze in Breslau, und das andere, ausgestellt vom Dr. Kuerbach in Breslau, bezeugte, daß Lange schwer krank gewesen sei und schwachsinnig nach seiner Heimat München untersteckungsbürtig sei. Kochholz gelangte jedoch nicht zu seinem Ziele, denn er wurde erkannt als derjenige Bettsteller, welcher bereits am 4. August 1869 an derselben Stelle erschienen war, sich damals Schramm, Bildhauer aus Königberg genannt habe, und unter Vorlegung von zwei Käufen um eine Reitunterstützung nach seiner Heimat Königberg i. Pr. gebeten habe. Er hatte damals auch 5 Thlr. als Unterstüzung erhalten. Die Anklage behauptet, daß er die Bezeugnisse in beiden Fällen gefälscht habe, um zu täuschen. Dies gehört der Angeklagten jedoch nicht zu, sondern will die Bezeugnisse im Falle von diesem Jahre in Berlin in der Königstraße gefunden haben, und im vorjährigen Falle keine Attestie überreicht haben. Über welch merkwürdiger Zufall. In der Zeitschrift von diesem Jahre sowohl, als in der von vergangenen Jahre bezeichnet sich Bettsteller auf einem Bildhauer Platze, nur daß dieser einmal in Breslau und das andere Mal in Nauen wohnte. Staatsanwalt Dr. Krause hält das Anführen des Angeklagten für unglaublich und beantragt dessen Bestrafung, welchem Antezie auch der Gerichtshof zustimmt und den Angeklagten zu 5 Monaten 3 Wochen Arbeitshaus verurtheilt.

Ungefährige Gerichts-Verhandlungen. Montag, 2. Mai, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Agenten Carl Gottlieb Eiter in Deuben wegen Betrugs, evnt. Unterschlagung; Vorsitzender Gerichtsrath Jungnickel.

Dienstag, 3. Mai, Vormittags 9 Uhr, bezgl. wider Marie vermöth. Giselaic wegen Diebstahl und Unterschlagung; Vorsitzender Gerichtsrath Löbler. — Montag, 2. Mai, finden folgende Einspruchsvorhandlungen statt: Vormittags 9 Uhr unter Ausschluß des Dessentlichen: wider Carl Heinrich Fischer in Bittersee wegen nicht bekräftigten Versuchs des Missbrauchs junger Mädchen; 9 Uhr Privatlagsache Friedrich August Bauer's und Genossen wider Carl Gabriel Richard Krompholz Bauer's; 10 Uhr wider Johann Gottlob Wehner aus Döndorf wegen Diebstahl; 10½ Uhr Privatlagsache Friedrich August Giselaic wider Heinrich Gottlieb Eiter in Seifersdorf; 11½ Uhr Privatlagsache Franz Rudolph Gustav Wildner's wider Emilie Auguste Gerhardt hier; Vorsitzender Gerichtsrath Eiter.

Hauptgewinne 5. Klasse 77. Königl. Sächs. Landes-

Bottexie,ziehung am 30. April:

20.000 Thlr. Nr. 59917.

2000 Thlr. Nr. 6571 25560.

1000 Thlr. Nr. 4599 5840 11344 14696 15928 23697

26114 27442 27557 29281 30750 31481 44315 14714 45057

46558 57311 58619 63307 67687 80947 81614 81254 88339

94048.

400 Thlr. Nr. 2477 2484 2764 5622 9947 9966

11479 13369 17552 21239 23557 24-79 30020 34529 37849

40658 42640 46043 47668 49275 51509 58746 59511 60596

61064 66338 73416 76992 77477 82758 84850 87363 89603

89760.

200 Thlr. Nr. 810 1202 8546 9680 9962 11455 20579

21157 21928 23419 23942 27412 30642 31101 31307 32278

34263 35849 38190 42609 43566 44910 54238 55136 60223

65027 67933 68399 73936 76012 76388 76974 79600 81095

84129 87301 87898 88287 91946 91114.

100 Thlr. Nr. 699 816 1884 1986 1645 2030 3414

4722 4732 6877 7035 7784 7090 8555 10567 10126 11425

11886 12581 12836 14018 14353 15077 16392 17884 19623

19842 20258 20318 2077 21702 21162 23018 24681 25861

30111 30353 32742 32353 32758 33728 33222 33967 35860

3-976 36208 36414 41420 42186 42214 42582 43873 43045

43919 44529 44512 44927 45085 45260 46439 47717 48754

48121 48667 48589 50468 54496 55375 57445 58737 58509

58455 59007 59205 60600 60002 61478 62837 62166 66790

66976 67835 67803 67603 68600 70145 70123 71301 71474

73481 75929 76707 77555 77743 78643 78726 79592 80738

82107 82572 84084 86198 87078 89198 89704 91362 93297.

Berlin. Im Sollparlament eröffnete die Generalsdebatte über den Vereinszolltarif der Abg. Günther aus Sachsen mit der Erklärung gegen die Vorlage. Den Theil, der die Sollbefreiungen umfaßt, hält er allerdings willkommen, gegenüber den Weitläufigkeiten und Unannehmlichkeiten der Sollerbewilligung. Er halte jedoch den vorgeschlagenen Ausgleich weder für zweckmäßig, noch für gerecht. Indem sieben die einzelnen Positionen des Tarifs durchgeht, belämpft er vorzugsweise die Ermäßigung der Baumwollengarnsätze, da die ohnehin schwer barrikade liegenden Baumwollengarnsätze nicht mehr gefährdet werden dürften. Der Grundatz des Freihandels lassen fairen, laisser aller sprich: alle führe auf die Syze getrieben, zu dem deutschen Alle werden (Große Hektorlat). Die Erhöhung des Rossejolls bezeichnet er als das ungünstigste aller Ausgleichsmittel. Das Sollparlament habe die Petroleumsteuer, die nur 6 p. St. des Wertes betrug, abgelehnt, um den armen

Mann nicht zu belasten und jetzt mußte man ihm zu einer Steuer zu bemühen, die 36 p. St. also über 2 des Wertes des Gegenstands beträgt, eine Steuer, die fortlaufende Einnahmen nachweisen und die den armen Mann schwer belaste. Er werde daher eventuell gegen die ganze Vorlage stimmen.

Hanau, 26. April. Raum daß die Schnellbahnlinie glücklich besteht ist, versucht gern die Männer die Arbeit einzufüllen, wurden jedoch zum Weiterarbeiten gezwungen, da dieselben contractmäßige verpflichtet sind, 14 Tage vorher zu kündigen. Die Unterküster wurden verhaftet.

New York, 27. April. Gestern stürzte im Kapitol des Staatshauses von Richmond in Virginien der Fußboden der geräumt vollen Gerichtshalle in den unterhalb befindlichen Sitzungssaal der Legislative von Virginien. Die Fall des Tochter betrug 40, die der Verwandten ebenfalls 155.

Dresdener Börse

vom 22. bis 30. April 1870.

Die von auswärts eingetretenden niedrigen Coursie, sowie die noch immer unangeführte Lage der österreichischen Münster angelegenheit verhinderte auch auf unsere Börse ihre Einwirkung nicht und war die Haltung der Börse die ganze Woche hindurch eine sehr matte zu nennen und für die meisten Effecten, mit Ausnahme österreichischer Bonds, sehr flau. Hervorragend niedriger waren Lombardische Eisenbahnsachen, Österreichische Creditanstalt und Galli. Carl-Wilhelm-Bahnactien, wodurch wir weitere Details unten anzuhören. Der Schluß der Woche war auch für Speculationen leichter, doch blieb eine gedachte Stimmung noch vorbereitet.

Staatspapiere und Bonds betreffend, so idyllisch 1830er Sachsenische 85 p. St. gehörte, während der Umlauf darin nicht 1830, auf 72½, 1840 auf 72½, 1847 auf 72½, 1854 auf 72½, 1860 auf 72½, 1867 auf 72½, 1870 auf 72½, 1874 auf 72½, 1876 auf 72½, 1878 auf 72½, 1880 auf 72½, 1882 auf 72½, 1884 auf 72½, 1886 auf 72½, 1888 auf 72½, 1890 auf 72½, 1892 auf 72½, 1894 auf 72½, 1896 auf 72½, 1898 auf 72½, 1900 auf 72½, 1902 auf 72½, 1904 auf 72½, 1906 auf 72½, 1908 auf 72½, 1910 auf 72½, 1912 auf 72½, 1914 auf 72½, 1916 auf 72½, 1918 auf 72½, 1920 auf 72½, 1922 auf 72½, 1924 auf 72½, 1926 auf 72½, 1928 auf 72½, 1930 auf 72½, 1932 auf 72½, 1934 auf 72½, 1936 auf 72½, 1938 auf 72½, 1940 auf 72½, 1942 auf 72½, 1944 auf 72½, 1946 auf 72½, 1948 auf 72½, 1950 auf 72½, 1952 auf 72½, 1954 auf 72½, 1956 auf 72½, 1958 auf 72½, 1960 auf 72½, 1962 auf 72½, 1964 auf 72½, 1966 auf 72½, 1968 auf 72½, 1970 auf 72½, 1972 auf 72½, 1974 auf 72½, 1976 auf 72½, 1978 auf 72½, 1980 auf 72½, 1982 auf 72½, 1984 auf 72½, 1986 auf 72½, 1988 auf 72½, 1990 auf 72½, 1992 auf 72½, 1994 auf 72½, 1996 auf 72½, 1998 auf 72½, 2000 auf 72½, 2002 auf 72½, 2004 auf 72½, 2006 auf 72½, 2008 auf 72½, 2010 auf 72½, 2012 auf 72½, 2014 auf 72½, 2016 auf 72½, 2018 auf 72½, 2020 auf 72½, 2022 auf 72½, 2024 auf 72½, 2026 auf 72½, 2028 auf 72½, 2030 auf 72½, 2032 auf 72½, 2034 auf 72½, 2036 auf 72½, 2038 auf 72½, 2040 auf 72½, 2042 auf 72½, 2044 auf 72½, 2046 auf 72½, 2048 auf 72½, 2050 auf 72½, 2052 auf 72½, 2054 auf 72½, 2056 auf 72½, 2058 auf 72½

sie jedoch nicht gebraucht wurden, sondern auf 105 zurückgingen. Gädölli & Co. hattet die Aktien weiter auf 149 und 161 steigen lassen; wie man hört, soll der gelebte Abschluss ein sehr günstiger werden. — Gliddam Schiff. Aktien fielen von 114 auf 111 und dritter der Morgen wohl der Konkurrent der Kettenfischerei mit zuweisen sein. — Kettenfischerei fielen bei lebhaftem Geschäft von 99—97%, um 101 zu schließen; die Weisung ihr dieses Unternehmen ist im v. U. günstig und gut, doch indigen wohl noch manche Kunde: Kaufleute durchsuchen sein; sehr günstig würde es sein, wenn die Sterke der Kettenfischerei den Ober-Giebel bis Hamburg aufzugehn würde. — Andere Industrie-Aktien waren ruhig mit Ausnahme des Geschäftes in Sachsen-Maschinen-Werken (Hartmann), die in großen Werten umgingen und 97 schlossen, mitsamt ebenfalls der abgängigen Börse ihren Tiefpunkt zu haben. Andere Gründe für das Fallen liegen nicht vor.

Prioritäten waren bei wenige Geschäft fest. Duss-Bodenbacher besteht 76%. Meissnerwerke gleichauf restfest, die beiden sind von heute ab nicht erreichbar und zu 98 gefallen.

Deutere. Waluta war in dieser Woche sehr beliebt und schlossen zu 82%— grosso. Posten Rose um

Diffconto im Gebotverkehr 3½ Proz.

Die am 28. stattfindende Subskription auf die neue Ungarische Brüder-Umliebe wurde wohl ebenso gemacht haben. Diese Woche werden in Wien bereits unter Emissioncoupons angeboten.

Die Ultimo Regulierung ging flott von Statien, doch machte dieselbe im Ganzen einen etwas unbedeutenden Eindruck, so wohl die meisten Geschäfte ohne Rühen, im Gegentheil mit nicht unbedeutendem Schaden abgewickelt werden muhten und das selbstverständlich ungünstig wirkt.

* Die „Offiz. Stg.“ erzählte folgendes Curiosum: „In Rehbergfeld Hannover wurden dem Arbeiter Rampling in vergangener Woche Zwillinge geboren, nach der Angabe der Hebamme ein Knabe und ein Mädchen. Die beiden Kinder wurden dem katholischen Ritus gemäß unter Beziehung der betreffenden Taufpaten mit den Namen Wilhelm und Margaretha getauft. Zu ihrem großen Schrecken entdeckte aber am dritten Tage die Hebamme, daß beide Kinder Mädchen waren, so daß nachträglich der vermeintliche Knabe in eine „Wilhelmine“ hat umgetauft werden müssen.“

* Pius IX. und Erzbischof Haynald. Aus Rom erschafft die „Vater Correspondenz“ die folgende Geschichte: Erzbischof Haynald hatte Kunden beim Papste; stehend beschwore er seinen Überhalten, den unseligen Gedanken der päpstlichen Unschuldlosigkeit aufzugeben. „Heiliger Vater, werst nicht den Samen der Sündhaftigkeit in so viele bisher gläubige Gemüther, bedenkt, welcher Haber, welcher Menschen über dieses neue Dogma schon blöde entstanden, bedenkt, daß dasselbe zum Schisma führen kann.“ Mit seinem gewohnten milden Sächseln aber antwortete Pius IX.: „Gern um den Unsfeindin, der Gewicht der Gemüther zu beseitigen, ist das Dogma der Unschuldlosigkeit nothwendig; sich, mein Sohn, wo du hinblickst, findest du Haber und Sont unter den Menschen; es sind der Fragen so viele, über welche sie sich einigen können; bis jetzt war Niemand da, der den Streit hätte schlichten, der durch seinen Auspruch die zweifelhaften Fragen hätte entscheiden können; ist einmal die päpstliche Unschuldlosigkeit anerkannt, wird in allen brunnend gewordenen Streitfragen der Nachfolger Petri sein unfehlbares Urteil abgeben — und die Gemüther werden sich beruhigen, die Geister werden wissen, auf welcher Seite die Wahrheit sei.“ Erzbischof Haynald wußte natürlich auf diese Belehrung nichts zu antworten.

* Bromberg, 19. April. Die „Dr. Stg.“ teilt folgenden Fall von religiösem Wahnsinn mit: „Der 21 Jahre alte Schuhmachersgeselle Schönagel scheint durch die Lektüre religiöser Schriften und wohl auch durch längere Einwirkung stark an seinem Verstande gelitten zu haben, wenigstens läßt sich dies aus seinem Verhalten und sinnlosen Gebärden, das er einige Tage hindurch in den Straßen der Stadt zeigte, entnehmen. Mit Bibel und Gebangbuch unter dem Arm und dem Ausrufe: „Komm, Herr Jesu, mach mich selig!“ wobei er die tollsten, finsternen Gedanken und Sprünge macht, durchlief er am ersten Osterfeiertage, verfolgt von einer Menge jugendlicher Personen, die Strafen, bis er endlich angehalten und in's Arbeitshaus gebracht wurde. Schon Tags vorher trieb er es in ähnlicher Weise. Auf dem Brunnen seines Hofs sitzend und in der Bibel lesend, kommt er auf den Spruch: „Geuch Deine Schuhe aus, denn der Ort, da Du stehst, ist heilig.“ Da sprangt er auf, zieht Schuhe und Strümpfe aus, wirft sie von sich und springt in den Brunnen. Das Wasser in demselben ist aber saß, er schwimmt wieder heraus und geht einem nahen Tümpel zu, um sich dort zu ertränken. Indessen ward er von einem Soldaten angehalten und zurückgebracht. Der bedauernswerte Mensch gehört der Sekte der Irvingianer an.“

Ein gut gehaltenes Mahagoni Metall-Platten-Pianoforte, von C. Rönnisch gebaut, sowie verschiedene Möbeln billig zu verkaufen:

Schlossergasse Nr. 21, 1. Et.

Th. Gräbner's Dienst- und Arbeits-Nachweisungs-Bureau empfiehlt das oerbiten Herrn Charles konstanter frei viel gutes männliches u weibliches Dienstpersonal, nur solche Leute, welche mit langjährigen Zeugnissen versehen und mündlich empfohlen werden.

Töpfergasse 4, II.

Für amerikanische Herrschaft sucht sofort: 1 Diener, 1 perf. Adress, 1 perf. Junge u. 1 Stubenmädchen, Lenck's Central-Vacuum-Bureau, Etage 21. Vorstellung Montag von 9—10 Uhr.

Butter.

■ Schweizer, Fass- und Räpfchen-Butter, f. Gebäcktheit und Käsebutter, Räpfchenbutter, Schleiche, Butterbutter empfiehlt die Product endalle bei:

Ernst Schnize, Pirnaischestrasse 16.

Gäumtliche Möbeln sind morgen Dienstag zu verkaufen alles sehr gut gehalten: Schreibbüro, für Kleiderzettel, Kleiderordnate, ovale Tische, Sofas, Goldrahmen-Spieler u. w.: Siehe Buttergasse 9, 1. Et.

1 Leonberger Hündin 10 Monate alt, sehr groß, ist für den festen Preis von 45 Thlr zu verkaufen Buttergasse 4.

Ein Haushund wird gesucht im

In Blasewitz ist eine mittlere erste Etage bei Frau Colletti Richter zu vermieten.

Commis-Gesuch.

Eine gehobene Eigentumsverbindung sucht für Commis Commandeur sofort einen unschläglichen mit guten Zugriffen versehenen Commis, der leicht fahrrad ein Geschäft zu treiben im Stande ist. Vorwärde, welche 200 bis 300 Uhr Sicherstellung leisten können, wollen sich melden beim Kammermann C. Leut. Seestraße 21, Dresden.

■ Eine Barthe alte Fenster und Glastüren, passend zu Werken, sind zu verkaufen am Schlosshaus Nr. 5, 1. Treppe.

4—5 Stück

Reisewitzer Action

werden zu kaufen gesucht = 104%.

Uhr. unter B. G. 5 rest. Postamt.

Was Rechte gewünscht von einem Biererei verlangen, welche der Gesundheit in jeder Beziehung zufrieden ist, idemliche Eigenschaften findet das Bierfass im Herdter Bitter-Bier vertreten; durch seinen Gehalt an Jucker, Schlem und anderen Substanzen hat es nährende, durch seinen Gehalt an Bitterstoff stärkende und durch seinen Gehalt an Kohlenstoffe erfrischende Eigenschaften; es macht das Kaputt zum Essen und wird seit der Verbauung, im Gegensatz von so manchem anderen Bier, mit vollem Beute kann man es ein Stempelblum nennen, denn in Bierbott ist es vollständig trocken, ein rein, malziges Erzeugnis von bestem Geschmack und vielen dekorativen Früchten vorgezogen, welche oftman nur unter fremtem Titel mit sehr gezierten Schnitten verdeckt, mit pomposen Namen zu fabelhaften Preisen angepriesen und verkauft werden, und wo es nur knapp möglich auf den Geldbeutel des Bierfass abgegangen ist.

Von diesem vorgeschlagenen Bierfass halte ich kein Bier und empfehle lediglich täglich frisch vom Koch, in Flaschen und Gebinden.

Friedrich Dittmar, Gutsverk. S.

Nr. Bestellungen werden unverzüglich an Stadtpost erbeten und erfolgt die Lieferung bei Abnahme von 1 Uhr. Flaschen frei ins Hand.

Eine günstige Gelegenheit

bietet sich für die Herrenwelt, für wenig Geld seine Sommergarderobe anzuschaffen; da das Herrengarderoben-Zuchtfabrik-Lager von S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 u. 5 wegen Vergroßerung seiner Schlafrock-Fabrik gänzlich aufgegeben wird, und sowohl die fertigen Gegenstände: Säle, Tuchdruck, Jaquards, Wyndhs, Bekleideter, Westen, als auch die Stoffe nach der F. C. blaue, braune, graue, melierte Rosshäute, verschiedene fertige Stoffe zu ganzen Anzügen, diverse Holzfässer in allen Farben-Gattungen und ein großes Meisterlager für Knaben-Anzüge bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkauft wird. Man überzeugt sich selbst von den billigen Preisen und keiner wird überredigt den Ausverkauf verlassen.

Das Möbel-Lager

von Prölss & Grundig,
Nr. 42. Wilsdrufferstrasse Nr. 42,

I. und II. Etage, Eingang Quergasse, Sicherheit bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler- und Holzwaren Garantie und billige Preise zu.

Schlafröcke!

allergrößte Auswahl, wirklich gut und billig in der ersten Dresden-Schlafrock-Fabrik von

S. Meyer jun.,

Frauenstrasse 4 und 5.

SAVON
GUIMAUVE
MOUSSEUX

Oscar Baumann's
achte aromatische
Gibischwurzel-Seife

besitzt im ausgezeichneten Grade milde Eigenschaften, sie bewahrt der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und sammetartige Weichheit, sie behält dieselbe vor Hitzeblättern und Aufzählen, was sie höchst wertvoll für den täglichen Toilette-Gebräuch der Damen macht. — Für Kinder, deren Haut so leicht jedem Einflusse unterworfen ist, thut es die einzige Seife sein, die mit vollem Vertrauen angewendet werden kann. Ihrer Preiswürdigkeit halber hat sie sich derzeit allgemein Eingang verschafft und wird dieselbe nach auswärts emballagefrei verlieben.

■ Stdt. 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.

2. Qual. 2 1/2 Uhr, 3 Stdt. 4, 12 Stück 15 Uhr.

Allerlei Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume, Rächer und Toilette-Gerüche.

Hochachtungsvoll

M. FRANZ.

Damaskus 2 und 4 Uhr, 2 Stück 5 und 10 Uhr.</

Große Wirthschaft des K. Gr. Gartens.
Concert vom Stadtmusikkor
 unter Direction des Hrn. Stadtmusikdirektor Edm. Puffholz.
 Eintritt 4 Uhr. Unterricht 2½ Uhr. Freudenst. Hrn. Lippmann.

**Große Wirthschaft
des Königl. Großen Gartens.**
 Taglich wird à la carte folt und warm geöffnet, auch werden auf
Vorbericht Belebung Dinners und Soupers ausgestrahlt.
 NB. Für die gebrechlichen Gäste, die das Concert nicht besuchen wollen,
haben sie beiden Restaurationsplätze am Reitboud und direkt beim Ge-
meindehaus.

1. Aufgang 4 Uhr. **Restaurant** 2. Aufgang 7½ Uhr.
Kgl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.
 Heute: 2 grosse Concerte
 aufgeführt von Herrn Kapellmeister C. A. Stelle mit der Garde des
 Kgl. G. Heil.-Grenadier-Regiments „König Wilhelm“ Nr. 100.
 Orchester 32 Mann. Streichquartett
 Abends brillante Tambourleistung des Gartens.
 2 Fontänen-Spiele.
 1. Abend 4 Uhr. 2. Aufgang 7½ Uhr. Unterricht 3 Uhr. Große a. d. Gassen.
 2. Aufgang großes Concert.

Feldschlösschen.

Großes Militär-Concert
 vom Stadtkorps des R. S. I. G.-Regt. Nr. 101 „König Wilhelm“, unter
 Leitung des Herrn Kapellmeisters H. Treutler.
 Eintritt 4 Uhr. Unterricht 2½ Uhr. Kreuzer.

Bergkeller
Grosses Militär-Concert
 vom Stadtkorps des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Dr. Bendig.
 Eintritt 4 Uhr. Unterricht 2½ Uhr. J. A. Berger.

Schillerschlösschen.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert,
 vom R. S. Garde-Stadtkorps und Trompeten-Virtuoso Herrn Fr.
 Wagner und dem Trompetenchor des R. S. Garde-Grenadier-Regiments.
 Unterricht 2½ Uhr. Ad. Reit.

Restauration Park Reisewitz.
 Heute Sonntag den 1. Mai.
Frei-Concert,
 Eintritt 4 Uhr. G. A. Marschner.

Bazar-Keller.
 Heute: Humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
 vom Cagliari und der Komitee-Herrn Bähnisch und Schwab.

Tonhalle.
 Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr
Tanz-Verein. G. Göttlich.

Thürmchen, heute Tanzvergnügen, a Tour
Heute Tanzmusik
 im Gasthof zu Cotta. Glaubinger.

Restauration Bellevue.
 Heute von 5-8 morgen von 7-11 Uhr Tanzverein. H. Hermann.

**Diätetische Schröth'sche Kur-
Anstalt**

in Dresden, Radebergerstrasse 5,
 Rasche und sichere Heilung chronischer Krankheiten.
 Aufschrift über mein Geschäft eingesetzt meine letzte Schrift: Der Diätetische Schröth'sche Kür. Buchhandlung von Hoh, Berlin 1869,
 Preis 15 Egr.)

Dr. med. Louis Baumgarten.

Das neu eröffnete
**Confections-Manufaktur- und
Modewaren-Geschäft**

von
J. R. Weinert,
 im Hotel zum Preußischen Hof, Scheffelgasse 8.
 empfiehlt

Damen-Jaquets
 von Seide und Wolle in allen Farben.
Kleider-Stoffe,
 glatt und quarrirt, in neuesten Tesslin,
 zu Billige Preisen.

**Billiger Verlauf von allen Sorten
ausgetrockneter Wasch-Seifen, Scheuer-
Seifen, Stearin- und Paraffin-Kerzen**
 empfiehlt Billig — Wiederbeschaffen mit angemessenem Rabatt —
 Die Kerzen- und Seifen-Rabatt von
A. A. Tümmler, Platz 21c.

Eisenbahn-
 halterne. **Felsenkeller=Bräuerei=Restauration** a. Kling. d. Blauen-
 scheiße. **Heute Sonntag: Großes Extra-Concert** a. Kling. d. Blauen-
 scheiße. **vom Kgl. Stabstrompeter Hrn. Aug. Böhme mit dem Kgl. Feld-Artillerie-Trompeterkor.**
 Anfang 4 Uhr. **Programm mit Text an der Tafel.** **Wiederbeschaffen mit angemessenem Rabatt von**
Nach dem Concert Ballmusik.

Sonntag, den 1. Mai Abends 11 Uhr
im Saale von Braun's Hotel
 (ohne Tasten- und Notenkenntniß)
Clavier-Concert des 4jähr. Mädchens
Auguste Lehmann a. Zürich.
 (Siehe „Ueber Land und Meer“ Nr. 46, Jahres 1869).
 Klammerte Gläze a 10 Uhr, 2. Platz a 10 Uhr, dritter Platz a 5 Uhr.
 Hab in den Musikalienhandlungen der Herren Fricke, Alstädt und Bauer
 (Alstädt), sowie Abends von 7 Uhr an bei der Tafel zu bescheiden. Pro-
 gramm an der Tafel.

Die Dampffähre betr.

Der Dienst der diesigen Dampffähre beginnt vom 2. Mai d. J. an
 bis 5 Uhr und endet jeden Tag Abends 9 Uhr. (Sonntags und Feiertags 10
 Uhr), vor und nach dieser Zeit überbrückt mit Gondel, was plötzlich einem
 nebst dem Publikum zur gezielten Bezeichnung ergeben angeht.

Die Verwaltung.

J. Friedrich, Vorstand.

Die unterschieden. Meister- und Zimmermeister machen plötzlich bekannt
 daß von heute ab Arbeitshilfen von ihnen und unter Vorbehalt der einige
 Arbeitshilfen, bestehend aus einer anderen Begutachtung, angestellt werden.
 Dresden, den 1. Mai 1870.
 Adam Bähr. Bart. Denning. Riedel. Göttsche. Göp. Göp.
 Günther. Hempel. Hammer. Hartenstein. Heide. Holzman. Kiel-
 hau. Kraatzmann. Lehmann. L. Lohner. L. Pehnert. L. Pehnert.
 Lohne. Lohne. Müller. S. Müller. Göp. Richter.
 Schäfer. Schäfer. Schmid. Schmid. Schubert. Staus. Schumann.
 Schubert. Staus. Thaenius. Wacker. Wacker. Siehlinger. Zap.
 Zimmerman. Richter. Hirsch. Zimmerman. Richter. Siehler. Siehler.
 Hirsch. Richter. Kornmann. Müller. Müller. Reise. Mel-
 muth. Schumann. Staus. Richter. Richter. Richter. Schubert.

Warmbad Wiesenbad,

warme Mineralquelle im sächs. Erzgebirge,
 Station an der Chemnitz-Anna-
 berger Staats-Eisenbahn.

Zu einem reizenden Badeort an der Weißeritz gelegen,
 rings von Fichtenwaldungen umgeben, bietet das Bad mit
 seinen wundervollen Bäderanlagen, Spülzellen und Ruhe-
 räumen, welche auf bequemen Bänken ohne alle Anstrengung
 zu erreichen sind, einen außerordentlich angenehmen Auf-
 enthaltsort.

Gründung Anfang Mai.

Bestellungen von Zimmern und an den Bäder der
 Stadt, Herrn G. Hahn, zu richten, welcher auf Ver-
 langen jede weitere Auskunft erteilt.

Wichtig für Haar- und Gesäßpflege!

KALLOMYRIN,

t. t. ausschließlich privilegierte und verbesserte
 Haarfärbung = Kraft = Pomade.

Die Haare, dem höchsten Schönheit der Menschen, richtig zu pflegen,
 um sie zu erhalten, ist bei der überhandnehmenden Kapillardysfazit gewiß eine
 Pflicht, daher warum wir dringend vor den vielen Haarfärbemitteln; sie
 führen wohl überall, aber der so lädierte metallische Inhalt verbrennt
 die Haare; die Folge ist die Verbrennung der Haarschädel und Verkrüpplung
 des Haarwurzels. Die Kallomyrin-Pomade beseitigt Schuppen- und
 Flechtebildung, verhindert das Ausfallen der Haare und verzögert das
 Haarabfallen. Diese Pomade ist die begrenzte und sicherste wirkende Haar-
 färbemittel, welches grüne Haare dunkler und natürlich blond, braun
 oder schwarz färbt, so zwar, daß sie die natürlich glänzende Farbe
 wieder erhalten, die sie vor dem Extrakt gehabt, und wie wieder er-
 grauen; sie schont weder Haut, Haigel noch Blätter.

Preis 1 Uhr 10 Egr. Bei Versendung 1 Uhr 11 Egr.

Haupt-Erzengang- und Versendungs-Depot bei C. Russ. in
 Wien, Wiener, Rauchgasse Nr. 18, Höhe 13. — Depots: für Dresden:
 Kellner u. Sohn, R. S. Hollsteinstr. Schlossstraße 4. — Paris, Et.
 d. Rue d. Mar. 13. — London, Leicester Sq. 9. — Florenz, Combi.
 z. Comp. — Berlin, I. Ebd. — Breslau, Ed. Brod. — Venedig,
 Bauta, E. — Verona, Ed. Gilberthaus. — Janay, Jakobstr.

Dr. E. Hiltisch. K. Russ.

Gelehrt der medizinischen Facultät Magister d. Pharmacie. Hoffbauer.

Erlauer

(rother Ungarwein)
 der sächsische Eimer 24 Uhr., a. Blasche 9 Uhr. ex. Blasche.

Vöslauer

(österreichischer Rotwein)
 der sächsische Eimer 24 Uhr., die Blasche 12½ Uhr. ex. Blasche.

immer gut gelagert und von ausgezeichnete Qualität
 W. F. Seeger, Weinhandlung in Neustadt-Dresden
 Glaschenlager im Altstadt-Dresden bei:

Alfred Meysel, Moritzstraße 1, vorherre.

Dick's Wundersalbe,

in Packen von 5, 2½ Uhr. und 12 Uhr. führen in Commission
 die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Nähmaschinen- Arbeit

(Stepptrich)
 wird sauber und billig getrocknet Haupt-
 straße 11, Untergründde 2. Etage.

eine neue Cylinder-Electrici-
 maschine mit den wichtigsten
 Apparaten steht zum Verkauf.
 Rosenweg 35, 2 Kr.

Ein Disponent ist ein ordent-
 lich Colonialwarengeschäft, 3. Rei-
 se, 1. Etage für die Eigentümlichkeit
 eines Conditoreis für Bäckerei werden
 die gleichen Art. als engagiert geführt
 und wollen sich Bewerber baldigst mel-
 den bei Heinrich Wiegner, Schä-
 fergasse 24, erste Etage.

Einige gesuchte
 Weissnäherinnen
 werden verlaut ge-
 bracht am 24. 3.

Pferdverkauf.
 Ein gutes Arbeitspferd, 8 Jahre alt,
 soll ab 100 Mark, ist zu verkaufen
 Brauergasse Nr. 3.

Hundert Thaler
 werden zu guten Preisen und Sicher-
 heit zu leben gewünscht. Adressen
 werden unter C. F. 100 in der
 Freiburg 1. Blatt 8.

Gesucht
 wird ein junger Druckerei als Ver-
 waltung. Offerten sofort unter B. Z.
 20 resp. Holzdorfamt Dresden.

Ein kleines Juw. um 1. Ma-
 chen gebraucht, soll für 18 Uhr ver-
 kauft werden. Wittenbergstraße 26, 4.

Neueste
 paraff. Sicherheits-
 Bündhölzer,
 ohne Schwel und Gasophor,
 1 Paquet mit 10 Patronen 15 Egr.,
 1 10 Schülen 25
 1 Säuber 1½ Uhr
 Das auffälligste Beste ist jetzt in die-
 sem Artikel, empfehl.

Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße 1.
 Auskünfte, Briefe, Gedichte,
 Geschicke, Räume etc. in Fleischer's
 Expedition i. 1. Welt. 2. Et.

**Amerikanischer
Stärkeglanz**
 steht als Juw. zur Miete, macht die
 Miete nicht nur bleibend mehr, los-
 barer die Miete wird auch beauftragt
 gestellt. Die Tafel 2 Uhr. Mietzins
 verhindern mit Rabatt erhöht.

Ernst Ludw. Zeller,
 Landhausstraße 1.
 Pensionärinnen
 finden mit r. ausnehmbarer Bequemlichkeit
 freundliche Aufnahme große Wohnung
 gasse 25, 2. verso Dr. Schulze.

Zücht. Ösenjekker
 finden dauernde Arbeit bei August
 Zücht, Kreisberg.

Dr. med. Büttner,
 Schulgasse 6, 1. Stock. Röm. 1-4
 Uhr, ausgenommen Sonn. u. Feiertags.
 Zu jeder Qualität Wagen empf. 11
 Vollständig. Glycerin 11.

**Die billigsten Herren-
kleider** kaufen man unstrittig gr.
 Schick. Nr. 7. 2. Et.

Die wasser bei Weigel & Beck.
 Parfüme auf Glas-
 ren und Glasur alter
 Art: Landhausstr. 20
 2. Et. M. Büttner.

Geld-
 Emser Pastillen
 wie alle anderen Sorten Pastillen
 empfehlen.

Weigel & Beck,
 Marienstraße 24.

**Das berühmte Brusibonbon
arabische Gummi-
Kugeln,**

bereitet von W. Stuppel in Elbing
 eine der Brust- und Hustenfelder
 bewährtes Heilmittel zu haben
 in den meisten Apotheken.

Weigel u. Beck, Marienstraße 24.
 Franz Henne, Amalienstraße 4.
 Oswald Reif, Ferdinandplatz 1.

Heute zwei Beilagen nebst einer beil-
 gehörigen Sonnabt. Beilage.